

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

10.6.1939 (No. 156)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe a. Rh., Verlagsgebäude: Säulenhof...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Neuer Rhein- und Kinzigbote General-Anzeiger für Südwestdeutschland Badt-Anzeiger Karlsruhe, Samstag, den 10. Juni 1939

Verkaufspreis 10 Pf. Bezugspreis: Monat 2.- RM mit der 'SB-Sonntagspost'...

Sieht so ein Friedensfühler aus?

Zuerst Sowjetpakt als 'Sofortaufgabe', dann darf Deutschland bei Wohlverhalten an den Konferenztisch - Ein eindeutiges diplomatisches Manöver zur Beschwichtigung von Gewissensbissen über die geplante demokratisch-bolschewistische Verbrüderung

Karlsruhe, 10. Juni.

In dem diplomatischen Tanzschrit der demokratisch-bolschewistischen Einreisungsallianz ist jetzt der dreizehnte englisch-französische Faktvorschlag an Moskau in Ausarbeitung...

offen sei für neue Gelegenheiten der Nationen, aus der Atmosphäre des Zweifels, der Ungewissheit und der Furcht sich freizuringen. Diese Erklärung, die als offene Aufforderung empfunden wird...

breiten. Der 'Prüfstein' werde wahrscheinlich Deutschlands Bereitschaft sein, sich auf Abrüstung oder Rüstungsbegrenzung einzulassen. Sollte das gelingen, dann werde man weitere Schritte tun...

Chamberlain und Halifax zur Außenpolitik

Einkreisung in Abrede gestellt - Ausbau des Türkenpaktes - Ueber Sowjetpakt und Friedensausichten

London, 10. Juni. Auf eine Anfrage im Unterhaus, ob ihm die kürzlich in Deutschland abgegebenen Erklärungen bekannt seien, das Großbritanniens die Vernichtung des deutschen Handels...

ersten Stufe weitere Beratungen zwischen beiden Regierungen stattfänden. Er hoffe, daß er in sehr kurzer Zeit in der Lage sein werde, dem Hause mitzuteilen, daß sie erfolgreich abgeschlossen worden seien.

Der 13. Vorschlag mit der Balken-Klausel

London, 10. Juni. Der neueste - der dreizehnte - englisch-französische Vorschlag an Moskau sieht angelehnt an den baltischen Garantieverweigerer eine Klausel vor, die jeden Angriff auf Nachbarstaaten als einen Angriff auf alle drei verbündeten Nationen betrachtet...

Olympiade-Winterspiele 1940 in Garmisch

London, 10. Juni. Auf einer Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees wurde gestern an Stelle von San Moritz einstimmig Garmisch-Partenkirchen als Ort der Austragung der Winterspiele der Olympiade 1940 bestimmt.

Militär- und Anleihebesorgen mit Warschau und Ankara

Strangs 'Sondermission' in Polen abgeschlossen - Türkisch-französische Verhandlungen vor dem Abschluss

Eigener Bericht der Badischen Presse

London, 10. Juni. Der Leiter der mitteleuropäischen Abteilung des Foreign Office William Strang, der als Sonderbeauftragter Chamberlains sich nach Moskau begeben soll, ist nach zweiwöchigem Aufenthalt in Polen nach London zurückgekehrt. In den letzten Tagen weilt er in Danzig. Seine Mission wird mit viel Geheimnistuerei umgeben.

In polnischen politischen Kreisen herrscht große Befriedigung über den Verlauf der Gespräche mit London, obwohl die hiesigen Zeitungen kaum andeutungsweise verraten, daß es sich um den Abschluß des polnisch-englischen Bündnisses handelt, sowie um die Frage einer militärischen Zusammenarbeit mit England und die einer englischen Anleihe für Polen.

dit in Höhe von 15 Millionen Pfund Sterling für Rüstungszwecke der Türkei. Falls englische Fabriken die türkischen Bestellungen nicht voll ausführen können, sei die Weitergabe von Aufträgen an belgische und holländische Fabriken vorgesehen.

Ueber die in Ankara in Gang befindlichen türkisch-englischen Verhandlungen erzählt man, daß sie vor dem Abschluß stehen. Spätestens Anfang nächster Woche wird eine gemeinsame Erklärung erwartet.

Deutschland-Spanien unlösbar verbunden

Generalissimus Francisco Franco

hat an den Führer das nachstehende Telegramm gerichtet:

'Der Nationalrat der Spanischen Traditionalistischen Falange und der F.D.N.S. grüßt an diesem Feiertag des militärischen und nationalsozialistischen Sieges den Führer Deutschlands und bezeugt seine brüderliche Verbundenheit mit dem deutschen Volk, das durch das Blut unserer Toten und dem gleichen Kampf gegen die zerstörerischen Kräfte der Welt mit dem spanischen Volk vereint ist. Es lebe Deutschland, hoch Spanien.'

Der Führer

hat telegraphisch hierauf wie folgt geantwortet:

'Ich danke Ihnen herzlich für die mir von der Tagung des Nationalrats als Zeichen der brüderlichen Verbundenheit unserer Völker übermittelten Grüße. In der sicheren Überzeugung, daß der gemeinsam durchgeführte Kampf gegen den Kultur- und völkerzerstörenden Bolschewismus zwischen dem deutschen und spanischen Volk ein Band unlösbarer Gemeinschaft geschaffen hat, erwidere ich Ihr Gedenten aufs herzlichste mit meinen und des deutschen Volkes aufrichtigen Wünschen für eine glückliche Zukunft Spaniens.'

Drei Stunden Blitz und Donner

Die Hitzewelle, die seit Tagen das badische Land erfasst hatte — man verzeichnete am Donnerstag in Karlsruhe etwa 30 Grad — entlud sich in der Nacht zum Freitag in Gestalt eines Dauerstürms. Nahezu drei Stunden lang, von 22 Uhr bis 1 Uhr, tobten sich Blitz und Donner über Karlsruhe aus und mehrere heftige Einschläge zeugten von der Gewalt der Elemente. Leider waren die Niederschläge nur sehr gering.

In der ersten Morgenstunde des Freitags hatte das Unwetter Mannheim erreicht, das nun seinerseits ein Gewitter von selten beobachteter Stärke erlebte. Allerdings war die Dauer wesentlich kürzer, und auch hier waren die Niederschläge nur gering. Auch in Mannheim waren mehrere Einschläge zu verzeichnen, von denen einer zu einer kurzen Störung der Stromversorgung führte.

Möglicher Tod

Am 8. 6. 1939 war der 28 Jahre alte, in Karlsruhe-Anliegen wohnhafte Kammarbeiter Karl Hoffmeister im logen. Kleinen Bodensee auf Gemarkung Karlsruhe-Anliegen mit dem Streichen einer Holzbrücke mit Karbolinolum beschäftigt. Um 16.55 Uhr fiel Hoffmeister aus dem Boot ins Wasser und verlor sofort. Nach etwa 30 Minuten konnte Hoffmeister als Leiche geborgen werden. Offenbar hatte Hoffmeister einen Herzschlag erlitten.

Ehungen an der Goetheschule

Vergangenen Mittwoch berief der Leiter der Goetheschule, Pa. Direktor Dr. Deh, seine Lehrer zu einer besonderen Versammlung. In dieser gab er in einer kurzen, dem Führer huldigenden Ansprache, seiner Freude Ausdruck, zwanzig Lehrern der Anstalt das vom Führer gestiftete Ehrenzeichen Ehrenzeichen ausshändigen zu können.

Es erhielten das goldene Ehrenzeichen für 40jährige treue Dienste: Studienrat Jungmann, die Professoren Albert Schneider und Ernst Schneider.

Das silberne Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste erhielten: Direktor Dr. Deh, sowie die Professoren Dr. Blank, Dr. Goeb, Köbele, Berger, Schumacher, Dr. Max Mayer, Huber, Weier, Dr. Schmidt, Dr. Walter Maier, Höber, Dr. Hoffeinz Dr. Müller, ferner Studienrat Gärtner, Studienrat Hinkel, Turnlehrer Neubert.

Ordnungsstrafe wegen Preiszuwiderhandlung

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, mußte gegen den Metzgermeister Jakob Gäncke in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 28, eine Ordnungsstrafe in Höhe von 1000 RM. ausgesprochen werden, weil er in seinem Verkaufsgeschäft den für den Verkauf von Fleischwaren erlassenen Preisvorschriften zuwidergehandelt hat. Dabei wurde strafschwerend berücksichtigt, daß Gäncke bereits wiederholt wegen Preiszuwiderhandlungen in Strafe genommen werden mußte.

Warum bleibt Karlsruhe links liegen?

Am der Landeshauptstadt vorbei im Reichsbahnauto

In den alten, aber nicht zur Einführung gekommenen Fahrplänen zum 15. Mai auf der Reichsbahn Frankfurt — Mannheim — Karlsruhe — Pforzheim — Stuttgart war ein Kursspaar für eine Direktfahrt ohne Ansführung von Karlsruhe vorgesehen. Nachdem der neue Fahrplan unter Berücksichtigung der geringeren Geschwindigkeiten nunmehr aufgestellt und eingeführt ist, zeigt sich, daß bei zwei Kursen Frankfurt bzw. Mannheim — Stuttgart und zurück die badische Gauhauptstadt nicht befahren wird. Das heißt, die Kurse laufen an dem Karlsruher Kleblatt direkt nach Süden über den Bogen nach Pforzheim und umgeföhrt durch und lassen Karlsruhe einmal rechts, das andere Mal links liegen. Diese Erscheinung mußte in dieser verstärkten Zahl von Kursen naturgemäß ausfallen.

Bei der Suche nach der Erklärung führte der Weg zum Vergleich mit den zeitlich zusammenfallenden Zugverbindungen Karlsruhe — Pforzheim — Stuttgart und umgeföhrt (Strecke 804 im Kursbuch), ob nicht durch gleichzeitig liegende Verbindungen der Verkehr Karlsruhe — Stuttgart und zurück entsprechend bedient sei und bei der Fahrplangestaltung eben eine Schaffung von Doppelverbindungen vermieden werden sollte. Es zeigt sich da, daß bei allen vier in Frage kommenden Kurssen mit ausgezeichneten Schnellzügen, Eilzügen oder Eiltriebwagen Direktverbindungen Karlsruhe — Stuttgart und zurück im Fern- wie im Nahverkehr bestehen. Es handelt sich also sichtlich um eine Verhütung von Doppelverbindungen, bei denen leicht die eine oder die andere in der Befahrung bei einer Parallelschaltung nachlassen könnte.

Indessen ungeachtet dieser verständlichen Befahrung bleibt doch für die Gau- und Landeshauptstadt die Geklung

Veranstaltungen mit polizeilichem Einsatz

Nachzeitige Anmeldung erforderlich - Aufmarschwege müssen eingehalten werden

Vom Polizeipräsidium wird uns geschrieben: In dem vergangenen Halbjahr mußte wiederholt festgestellt werden, daß anlässlich größerer Veranstaltungen Aufmärsche durchgeführt wurden, bei deren Vorbereitung das Polizeipräsidium entweder überhaupt nicht oder erst so spät beteiligt wurde, daß Schwierigkeiten hinsichtlich der Absperrung und Verkehrsleitung entstanden. Auch ist vorgekommen, daß Aufmarschwege, die im Benehmen mit dem Polizeipräsidium festgelegt waren, nicht eingehalten wurden.

Die Folge davon war, daß die Polizei die vorgesehenen Marschstraßen von jedem Fahrzeugverkehr freigemacht, das Parken unterbunden und die Strecke mit erheblichem Kräfteaufwand gesichert hatte und daß die Veranstalter dann auf nicht festgelegten Wegen marschierten, während die Polizei die Absperrung der festgelegten Straßen vornahm. Das Gesamtbild der Veranstaltungen hat durch derartige Vorkommnisse gelitten.

Der Herr Polizeipräsident hat auf Grund der erörterten Mißstände Veranlassung genommen, die in Frage kommenden Stellen darauf hinzuweisen, daß jede über den Gemeingebrauch hinausgehende Inanspruchnahme öffentlicher Wege, Straßen und Plätze, also die Veranstaltung von Umzügen, Aufmärschen und dergl. polizeilich genehmigungspflichtig ist. Er hat verfügt, daß Veranstaltungen, bei denen Absperrungen, Straßenumleitungen und sonstiger polizeilicher Einsatz in größerem Umfang erforderlich sind, mindestens 8 Tage vorher polizeilich anzumelden sind. Für die Anmeldung sind Vordrucke beim Polizeipräsidium erhältlich. Der Herr Polizeipräsident hat weiterhin darauf hingewiesen, daß alle für eine Veranstaltung im Benehmen mit dem Polizeipräsidium festgelegten Richtlinien im Interesse eines reibungslosen Verlaufs der Veranstaltung auch eingehalten werden müssen und daß bei unerlässlichen Programmänderungen das Polizeipräsidium verständigt werden muß.

Wer bezog drei Monate Wohlfahrtsunterstützung?

Mitwirkung der Gemeinden bei Vereingung des Einzelhandels

Nach den ergangenen Bestimmungen über die Befreiung der Uebertragung im Einzelhandel können Verkaufsstellen, Verkaufsgeschäfte und Bestellskontore des Einzelhandels geschlossen werden, wenn der Inhaber oder die Leiter der Leitung des Unternehmens betraute Person in der Zeit vom 1. 1. 1937 bis zum Zeitpunkt der Ueberprüfung des Betriebes während mindestens drei auch nicht zusammenhängenden Monaten Wohlfahrtsunterstützung (öffentliche Fürsorge) bezogen hat, weil aus dem Unternehmen eine selbständige Existenz nicht gewährleistet ist.

Nach § 3 der Ersten Durchführungsanordnung zur Verordnung über die Befreiung der Uebertragung im Einzelhandel erläßt der Leiter der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel die Anordnungen, die zur Ueberprüfung aller betroffenen Betriebe erforderlich sind.

Der Reichsminister des Innern hat in einem Erlaß an die nachgeordneten Stellen, ausschließlich der Ostmark und des Sudetengaus, die Gemeinden ersucht, dem Leiter der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel oder seinen Beauftragten auf Anfrage die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

Von der Technischen Hochschule

Der Regierungsbaurat und a. o. Professor Dr.-Ing. habil. Heinrich Merkel wurde vom Führer und Reichskanzler zum Professor in der Fakultät für Bauingenieurwesen der

Technischen Hochschule Karlsruhe ernannt und ihm der Lehrstuhl für Vermessungswesen übertragen. Prof. Merkel gehört schon mehrere Jahre zum Lehrkörper der Hochschule. Er kam nach mehrjähriger Tätigkeit in der Praxis im Jahre 1918 als planmäßiger Hilfslehrer an die Technische Hochschule, wurde dann wissenschaftlicher Hilfsarbeiter und im Jahre 1926 Regierungsbaurat. Er erhielt 1929 die Dozentur für Geodäsie und Astronomie und wurde im Jahre 1933 zum a. o. Professor ernannt. Neben seiner umfangreichen Lehrtätigkeit hat er auch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Parteipolitisch ist Prof. Merkel seit 1933 als Stellenleiter im Amt für Erzieher der NSDAP tätig. Als Mitglied des NSD-Dozentenbundes gehört er als Referent für wissenschaftliche Gesellschaften zu dessen engerem Mitarbeiterstab.

Im Namen des Führers und Reichskanzlers wurde Dr.-Ing. habil. Hermann Holler vom Reichserziehungsmiister für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper einer deutschen wissenschaftlichen Hochschule zum Honorarprofessor ernannt.

Siegreiche Motor-Ö3 kehrt heim



Photo: Eugen Häusermann, Karlsruhe i. B.

Stabsleiter Eggenlauf begrüßt in Vertretung des Obergebietführers die vom 6. Reichstreffen der Motor-Ö3 im Harz siegreich heimkehrenden badischen Teilnehmer.

Kleine Stadtnachrichten

90. Geburtstag. Frau Lina Lueger, Kanlzleiratss-Bue, im Hans-Thoma-Heim, feiert heute Samstag, 10. Juni, ihren 90. Geburtstag in geistiger Frische. Wir gratulieren!

Theater-Akademie des Badischen Staatstheaters. Maria Horisch, Schülerin der Opernschule, Margot Müller und Karl Arnold, die aus der Schauspielerschule der Theater-Akademie des Bad. Staatstheaters hervorgegangen sind, wurden für die Spielzeit 1939/40 an das Bad. Staatstheater verpflichtet.

Brand. Am 8. Juni 1939, etwa 12.10 Uhr entlud neben dem Gebäude Südliche Uferstraße 6 dadurch ein Brand, daß dort lagerndes Stroh und anderes Padmaterial sich auf bis jetzt noch ungeklärte Weise entzündete. Dabei wurde ein kleiner Anbau und ein Holztor angebrannt. Der Sachschaden beträgt etwa 150 bis 200 Mark. Die Brandursache konnte noch nicht geklärt werden.

Unsere Ausstellung neuzeitlicher Elektro- und Gas-Kühlschränke

im Hause Kaiserstraße 101/103 ist täglich
(auch Samstags) von 1/2 9 — 1/2 1 Uhr vormittags
und 1/2 3 — 7 Uhr nachmittags geöffnet!
Kein Verkauf! Nur Beratung! Wir bitten um regen Besuch!

EINTRITT FREI!

EINTRITT FREI!

STÄDTISCHE WERKE KARLSRUHE

Fernmündliche Auskunft über Nr. 5380

Fernmündliche Auskunft über Nr. 5380

GLORIA
Ein mitreißender Abenteuer-Film voll Spannung und Tempo **ENTFÜHRT** Tausende von Mitwirkenden Packend von Anfang bis Ende! Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr Jugendliche zugelassen!

En Film, der zu den Herzen aller Menschen spricht
PALI.
Der dunkle Ruf
Die Geschichte von Lajas großer Liebe Herrliche Aufnahmen aus dem Land der Mitternachts Sonne Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr

RESI.
König der Vagabunden
Ein Spiel voll Abenteuerlichkeit, Liebe und Romantik — überraschend und fesselnd durch Milieu, Handlung u. Besetzung. Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr. Jug. zugel.

Die Beschaffung von **Luftschutz-Geräten** ist gesetzl. Pflicht!

Wir liefern alle vorgeschriebenen Geräte besonders vorteilhaft:
Feuerpatschenstiel DRGM. RM. —.75
Werkzeuggestrich schon ab RM. 14.90
Einstellspritzen mit 1 m Schlauch schon ab RM. 10.50
Verlangen Sie unseren Sonderprospekt! Fachmännische Beratung!

Saarmontan das gute deutsche Fachgeschäft
Ecke Kaiser- und Kronenstraße

Klepper
Klepper Klepper
Wander-Zweier 1 & 215.-
Fabrik-Niederlage
Freundlieb
Karlsruhe

Musikinstrumente
Mit Kling und Klang und frohem Saft geht's hinaus in die frische freie Natur und ihr

Musikhaus
Fritz Müller
Karlsruhe, Kaiserstraße 96

Entflohen
Söldner
Wellensittich
entflohen, Führung: 22 M 36., hört auf Lasso. Wiederbringer auf Belohnung. Müller, Söldner, Silberstr. 2, Telefon 7696.

Amtliche Anzeigen
(Amtl. Bekanntmachungen entnommen)
Karlsruhe.
Zwangsversteigerung
6 B.Z. 1938
Im Zwangsversteigerung das Notariat am
Dienstag, 20. Juni 1939, 9 Uhr, in leeren Diensträumen im Rathaus zu Karlsruhe, I. Stad., Zimmer 9, das Grundstück
No. 15115: 4 a 28 am Ackerland im Gebann Kirchfeld, Schutzgut ohne Zubehör 350 RM. Karlsruhe, den 1. Juni 1939.
Notariat VI als Vollstreckungsgericht.

Ettingen
Bekanntmachung
Die außerordentlich große Wasserentnahme aus der städt. Wasserleitung zum Abkühlen von Getränken und dergl. und Gärten in diesen bezogen in den oberen Stadtebenen Schmierigkeiten in der Wasserleitung. Ich erlaube, jede Wasserentnahme zu untersuchen. Mit sofortiger Wirkung wird auf Grund von § 31 der Wasserversorgungsordnung das Sprengen von Hof und Gartenanlagen mit Schlauchleitung bis auf weiteres verboten. Weiterbehandlungen werden nach § 32 der Wasserversorgungsordnung bestraft.
Ettingen, den 7. Juni 1939.
Der Bürgermeister

Philippsburg.
Handelsregister
Amtsgericht Philippsburg
Philippsburg, den 1. Juni 1939.
Veränderung.
A II 7: Josef Kirchgässner II in Reudorf. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1939. Gesellschafter sind der Rechtsanwältin Wilhelm Kirchgässner in Reudorf, der Kaufmann Otto Kirchgässner in Graben und der Kaufmann Josef Kirchgässner junior in Reudorf. Die Gesellschaft führt das bisher von Josef Kirchgässner II als Einzelfaufmann betriebene Handelsgeschäft mit unveränderter Firma weiter.

Mehr Freude am Sommer
verschaffen Ihnen unsere reizenden Sommerkleider
in ihrer bunten abwechslungsreichen Pracht. Eine Lust, sie anzusehen und gar, sie zu tragen! So leicht, so beschwingt fühlt man sich in diesen blumenhaften Stoffgebilden, die jeden begeistern und allen gefallen, die aber trotzdem nicht teuer sind bei uns: wir wollen doch Vielen den Sommer verschönern!

SO WAR ES • SO IST ES
SEIT 40 JAHREN
SO WIRD ES WEITER SEIN

man geht zu
Schöpf
KARLSRUHE

20 sehenswerte Schaufenster.

Eidechse
Sie fühlen sich wie neugeboren
wenn Sie Ihre Hühneraugen und Hornhaut mit der echten Original
Schätkes Eidechse
benötigt haben. Zahllose Urteile zufriedener Menschen sind der beste Beweis für Voll u. Tatkraft des "EIDECHSE" Past.

Kaufgefuche
Gut erhaltenes Chaiselongue zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. 5631 an die Red. Presse.

Tiermarkt
Verkauf Erstlings-Kuh mit oder ohne Kalb kauer Alem, Marten, Haus Nr. 13.

Verloren
am 7. Juni in der Zeit von 11—1 Uhr auf dem Wege, Seitenstraße bis Kronenstr., einen polnischen Reisepaß abgegeben gegen Belohnung. Adlerstr. 35, partier.

Verschiedenes
Dame, naturreich sucht Anschluß an gebild. Dame oder Herrn, betref. Wanderungen
Ang. u. Nr. 5632 an die Red. Presse.

Sterbefälle in Karlsruhe
7. Juni:
Elisabeth Siegler geb. Schillmann, Ehefr., 71 J. alt
Friedrich Schleich, Buchdrucker, Ehemann, 50 J. alt
Margarete Raubischer geb. Wanger, Ehefrau, 58 J. alt
Karl Arnold, Hilfsarbeiter, Witwer, 75 J. alt

8. Juni:
Maria Schwan geb. Trotter, Ehefrau, 61 J. alt
Bertha Erica Artmann, Vater: Benedikt, Schuhmacher, 11 Mon. 9 Tage alt
Ursula Reich, Vater: Otto, Feldmeister, 1 Mon. 27 Ta.
Rosa Verla Schmitt, Hauptlehrerin a. D., led., 62 J.
Christina Kloos geb. Stober, Ehefrau, 67 J. alt

9. Juni:
Mathilde Müller geb. Peter, Witwe, 71 J. alt
Frieda Klein geb. Meier, Ehefrau, 46 J. alt
Mattha Irma Fröhlich geb. Kohnwog, Ehefrau 28 J.

Auswärtige Sterbefälle
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)
Altenheim: Jakob Geib, Oberbahnmeister a. D., 63 J.
Baden-Baden: Heinrich Daul, 68 J. alt
Baden-Dos: Theresia Schottmüller, 58 J. alt
Bruchsal: Sofie Dummel geb. Stewi, 44 J. alt
Hühl/Baden: Babette Döringer geb. Schmidt, 93 J.
Eugen: Bertha Virel geb. Keller, 62 J. alt
Freiburg: Julius Müller, Werkmeister, 57 J. alt — Christian Walz

stimmte, wird auf RM. 852.800.— festgelegt. Hierin werden vorerbetet: Zur Erteilung von Wohnungen für Bedarfsmittelgehörige u. von Volkswohnungen RM. 612.800
Zur Anbahnung einer Erbverlegungsanforderung des Reiches RM. 240.000
RM. 852.800

Die nach § 86 der Deutschen Gemeindeordnung erforderten Bestimmungen der Aufsichtsbehörde sind unter dem 2. Juni 1939 erteilt.

Die Einzelpläne des Haushaltsplanes schließen in Gesamtheit und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:
Nr. Bezeichnung d. Einzelpl. Einm. Ausg.
0 Allgemeine Verwaltung 12 000 346 012
1 Polizei 6 000 193 314
2 Schulwesen 180 226 909 874
3 Kultur- und Gemein-schaftspflege 3 290 45 543
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe 408 896 1 327 948
5 Gesundheitswesen u. Volkserziehung 315 730 1 456 630
6 Bau-, Wohnungs- u. Erleuchtungs-wesen 45 918 899 609
7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftswesen 753 255 1 716 094
8 Wirtschaftl. Unter-nehmen 1 101 126 963 652
9 Finanz- u Steuer-verwaltung 5 152 959 1 055 733
RM. 7 974 409 7 974 409

Der Oberbürgermeister:
Schwedelein.

Lörrach.
Das Straßenbaumamt Lörrach vergibt in öffentlicher Ausschreibung für das Jahr 1939 die
Kleinplatanienpflanzung
mit rd. 2400 Stm für die Reichsstraße, 4100 Stm für die Landstr. I. D., 3700 Stm für die Landstr. II. D. in verschiedenen Einzelorten, und die
Oberflächenbehandlung
mit rd. 140 000 Stm f. d. Reichsstraße, 100 000 Stm für d. Landstr. I. D., 82 000 Stm für d. Landstr. II. D. in Einzelorten.
Die Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift
„Kleinplatanienpflanzung 1939“
„Oberflächenbehandlung 1939“
bei uns bis zum 15. Juni 1939, vor-mittags 10 Uhr, für die Oberflächenbe-handlung und bis 11 Uhr des gleichen Tages für die Kleinplatanienpflanzung ein-zureichen, um welche Zeit die Öffnung der Angebote erfolgt.
Die Angebote hierfür sind bei uns erhältlich.
Straßenbaumamt Lörrach.

Schopfheim.
Handelsregister eintrag A Band II Nr. 22 zur Firma: „F. Herzog u. Cie.“ in Wehr: Robert Herzog-Garner ist durch Tod aus der Gesellschaft ausge-schieden. Das Geschäft wird in Wehr ist in die Gesellschaft aus persönlich hal-terten Gesellschafter eingetreten. Er ist nur in Gemeinschaft mit einem Brau-ermeister zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. Seine bisherige Vertretung ist erloschen. Dem Wilhelm Steiger in Wehr und dem Albert Siegfried in Sel-fingen II Gesamtpatratz erteilt. Ein jeder von ihnen ist auch in Gemeinschaft mit einem Gesellschafter zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt. Es sind fünf Stammaktionäre beteiligt.
Schopfheim, den 3. Juni 1939.
Das Amtsgericht.

Kenner trinken Wappen-Weine
Solange in unseren Verkaufsstellen vorrätig:

In Literflaschen	Inhalt:	Preis
38 er Aisheimer	rot Rhein-Pfalz	1.10
38 er Bodenheimer	rot Rhein-Pfalz	1.20
38 er Gaubickelheimer	weiß Rh.-Hessen	1.10
38 er St. Johanner	weiß Rh.-Hessen	1.15
38 er Nitteler Spiesberg	weiß Mosel	1.20
38 er Wendelheimer	weiß Rhein-Hessen	1.25

Pfannkuch
KELLEREI

Man kauft gut und billig bei
MOBEL EHRFELD
KARLSRUHE
Erbprinzestr. Nr. 1
am Rondellplatz
Zahlungsverleichterung
Ehstendardarlehen.

Besuchet die Karlsruher Messe!
bis einschließlich 12. Juni 1939 täglich geöffnet.
Wirtschaftsgruppe ambul. Gewerbe